

Die Mordtat im Brodengiebet

Wernigerode, 8. Juni.

Nach Verhaftung des Kindesmörders Reims aus Magdeburg, der wie bereits berichtet, zwei junge Berlinerinnen bei Schiefer im Gars überfallen hatte, wurde sofort nach der Leiche seines von ihm im Brodengiebet ermordeten Kindes gesucht. Da durch den starken Regen die Spuren in dem fest und unbedruckten Schlamm verwischt sind, waren die Nachforschungen außerordentlich erschwert. Den Bemühungen der Landes kriminalpolizei ist es aber dann gelungen, die Leiche des sechsjährigen Jungen am Gelben Brink des Brodenmaus aufzufinden.

Zur Zeit selbst fand Reims aus, daß er seinen Sohn am Gelben Brink einen Punkt in der Landstraße gepöckelt habe und ihm dann, als dieser dohnte, in die rechte Brust eine Kugel geschossen habe. Er habe dann noch gemerkt, bis der Körper erlosch, war und habe ihn in eine der dort stehenden Felskavitten geworfen. Von Reims über die ihm zunächst vorgetragenen Verbrechen war bei Reims in der Tat nichts zu hören. Er beharrte auf dem Standpunkte, daß sein Verbrechen in Unterdrückung gebracht werden müsse, der 27 Jahre alt und, wie er angibt, glücklich verheiratet ist, hat außer dem ermordeten Sohn noch zwei jüngere Kinder. Das ermordete Kind ist bereits zur Untersuchung seiner Eltern in Magdeburg in die Hände der Staatsanwaltschaft gekommen und sollte später in die Vernehmung mitgeführt werden.

Die Studentenunruhen in Lemberg

Warschau, 8. Juni.

Der polnische Innenminister, General Scladowski, hat sich in Warschau mit den Studenten, um sich persönlich über das Untersuchungsergebnis in der Angelegenheit der Studenten-Ausschreitungen zu unterrichten. Wie aus Lemberg berichtet wird, ist es am Freitagabend zu neuen schweren Zusammenstößen gekommen. Um 3000 Studenten, die an einer Prozession teilgenommen hatten, wollten unter freiem Himmel eine Kundgebung veranstalten. Die Polizei griff bedenklich gemäß ein, ließ jedoch auf Widerstand. Bei den Zusammenstößen wurden viele Demonstranten, darunter zwei Studenten und zwei Studenteninnen, schwer verletzt, sechs Anderen wurden Polizisten und fünf unbestimmte Personen mittels gefährlicher Hülsen in Anspruch genommen. Später kam es zu einem zweiten Zusammenstoß, wobei gleichfalls viele Verwunden wurden.

Wiederkehrsfest der 16. Mannen

Am 29. und 30. Juni veranstalten die ehemaligen 16. Mannen in Gardelegen ein Regiments-Appell. Die Festlichkeiten beginnen am Sonntagabend mit einem Begrüßungsessen im "Löwe". Am Sonntag früh treten die 1. bis 6. sowie Landwehr- und Landsturms-Gardebanden an und marschieren zum Appellplatz "Löwe", wo in dem Stiegenraum des Regimentskommandos, die Kompanien, der Regiments-Appell stattfinden. Daran schließt sich um 9.30 Uhr ein Festbesuch, dem am Nachmittag im Schützenparkgarten ein Festball am Abend im "Löwe" und "Schützenhaus" bilden den Abschluß. Teilnehmer aus Halle wollen sich umgehend schriftlich melden bei Kam. D. D. K. v. H. Halle, Viktor-Scheffel-Strasse 45, oder bei größerer Beteiligung Fahrpreisermäßigung nachsehen wird.

Geld

Stimme von Wladimir Poljanoff

Nach vielen Jahren betrat er wieder die Heimat. Der Weg schlangelte sich zwischen den Feldern dahin. Die gelben Weizenähren neigten sich. Wie warme Arme, die umschlingen wollen, dehnte sich von einem Ende bis zum anderen der Himmel. Auf dem Hügel erblickte er sein Heimatdorf. Er schenkte den Gut und schritt dem ersten Hause zu. Seine verheiratete Schwester arbeitete auf dem Hofe. „Lunger!“ rief er, blieb am Baune stehen, ließ den Wangen sinken und schwenkte den Hut. Die Frau hob den Kopf. „Wagt Dir der Teufel? Lunger war ich vor fünfzehn Jahren.“ Er lachte: „Ja, genau vor so viel Jahren. Ich war damals auf der Wanderschaft.“ Die Frau hob ihn argwöhnlich an. Sie öffnete den Mund, um zu sprechen. Aber sie blieb stumm. „Kennst Du mich denn nicht?“ fragte er. Er sprang über den Zaun, trat mit ausgestreckten Händen zu ihr. „Zweit!“ „Tint!“ rief die Frau und warf sich in seine Arme. Sie weinte. „Wirdst, ich kannte Dich nicht. Du bist nicht mehr der Hüttel.“ Sie ließen sich auf die Schwelle des Hauses. Er erzählte ihr, wo er gewesen war, wieviel Geld er verdient hatte. Ja, da lag es, im Bündchen, rautes Gold. Sie lachte. Der Zaun ging zur Reide. Die Luft wurde klar, blau, rein. Da ging er. „Du bist noch Naule.“ „Geh“, sagte sie, „ich komme morgen früh. Ich, wie soll Du Dich verändert. Sie werden Dich nicht erkennen.“ Er nahm den Zaun an und ging. Die Alten mochten am anderen Ende des Dorfes. Fern und einsam. Der jüngste Sohn, als der Sohn fortzog, hatte der Vater Ader und Ochsen verkauft, um dem Sohne Geld für die

Dresse und Weltverkehr

Die Tagung des Reichsverbandes der Deutschen Presse

Bremen, 8. Juni.

Auf der Reichsverbandstagung der Deutschen Presse in Bremen sprach auf der öffentlichen Sitzung am Sonntagmorgen Redakteur Dr. W. W. Schupp über das Thema: „Presse und Weltverkehr.“ Dr. Winkhaus führte u. a. folgendes aus:

Der Reichsverband der Deutschen Presse tagt in der Dampfschiff-Werke. Es liegt daher nahe, dem Heißt der Stadt, deren Gastfreundschaft wir genießen, eine freundliche Erwähnung zu erweisen und das Thema „Presse und Weltverkehr“ zu behandeln, weil eben deutsche Presseleute in der alten Handels- und Schiffschiffahrt Bremen lagen. Es ist eine elementare Tatsache in der Geschichte des Zeitungswesens, daß auf der einen Seite die Relationen in der Zeit, auf der anderen der Zeitograph die Voraussetzungen für die moderne Zeitung schaffen und die Presse erst zu dem modernen, was heute ist. Da ist es nun interessant, zu beobachten, daß der Zeitograph zunächst im Dienste des wirtschaftlichen Weltverkehrs

wirtschaftlichen Weltverkehrs

hand. Er vermittelt keine Nachrichten für die Presse, sondern Handels- und Vorkenntnisse für die Wirtschaft; erst später wurden politische Weltverkehrsinformationen. Die Ausdehnung des Nachrichtenverkehrs über den internationalen Verkehr wegen. Die Verweise, die größte Schnelligkeit aus dem noch unvollkommenen Verkehrsmittel herauszuholen, verschiedene Verkehrsbedingungen zu einem sicheren und schnellen Beförderungsgegenstand für die sentimentale Nachricht

für die sentimentale Nachricht

zu kombinieren, bei diesem phantastischen Kampf die Konkurrenz zu schlagen — diese Verweise geben zu den schönsten und heiligsten Erinnerungen der großen Weltverkehr der alten Zeiten. Die Förderung: Rechte Tempo, mehr Sicherheit, mehr Präzision, mehr internationale Zusammenarbeit, wird stets den Journalisten an ihrer Seite, oft sogar als Vorkämpfer.

Eine geleugnete Zeitung, welche die Nachricht bringt und liefert, ist heute für den Leser ein Bedürfnis, das die Infektion von Nachrichten und Zeitungen, die der enge Zusammenhalt nationaler Verträge und Presse gefährt hat, vielfach der Internationalisierung bedarf. Die moderne Nachrichtenzeitung droht jedoch, sich völlig zu verlieren, falls sie nicht möglichst „weltläufiger“ sein.

Die größten zeitlichen Verzögerungen des Weltverkehrs zeigen sich aber auf dem Gebiete der Marinepolitik und der Auslandsjournalistik. Ein Teil des gebildeten Lesepublikums ist durch seine Auslandsreisen kritischer geworden und legt strengere Ansprüche an die auswärtige Berichterstattung und das Feuilleton seiner Zeitungen. Nicht geringer ist auch die Wirkung des Weltverkehrs auf die Ausdehnung des Journalistik und die Erziehung des Nachrichtenlesers. Eine wichtige, noch nicht größte Wirkung der Auslandsjournalistik, vor allem der großen Zeitungen, ist es, ihren

Auslandsdienst wieder auszubauen

und einen wichtigen Nachrichten- und Außenkorrespondenten und schärfen auspolitischen Beobachter für die Berichterstattung heranzubilden. In einer Welt, die viel reist und deren Verlag Verhältnis für den Wert häufiger Studienreisen aufweist, wird eine andere Welt des Nachrichtenlesers und der Welt der Presse, als in einer Welt, die sich in ihrer Schließung befindet. Das beste Mittel zur Förderung der internationalen Verständigung ist die Presse, denn sie fördert heute die öffentliche Meinung. All diese Punkte informiert und frei vom Einfluß von

Einflusskräften, dann kann die Welt in Frieden leben. Auch die gegenseitige Durchdringung von politischer Welt und Presse wird immer durch die größere Beweglichkeit und den härteren Aktionsradius des Journalisten. Ebenso wichtig sind die ökonomischen Anforderungen des Weltverkehrs und der Weltverkehr fördert durch sein Tempo, seinen leidlichen Fortschritt und die immer größer werdenden Kapitalanlagen, die der Verkehrsbedarf erfordert, die Industrialisierung der Presse.

Der Nachrichtenhandel ist heute zu einem wichtigen und auch ergiebigen Zweig der Weltwirtschaft geworden. Der Weltverkehr führt allerdings auch zu einer härteren Konkurrenz der Nachrichtenbüros und Nachrichtenbüros. Hier wird sich auch das

Umfassender der modernen Wirtschaft

aus. Die Kosten einer Nachricht fallen mit der Massenproduktion und dem größeren Absatz von Nachrichten. Die Bedeutung des Nachrichtenverkehrs führt zu internationalen Zusammenhängen der nationalen Verkehrsnetze. Die starke Kapitalanlage in Nachrichtenverkehr, verbunden mit seiner weltweiten Bedeutung, drängen zur Konzentration und Monopolisierung. Von der Leitung der internationalen Handelsmarine wurde auf ihrer Wiener Tagung mit Recht ausgeführt: Deutschland ist ein Verkehrsfallor von großer Bedeutung, mit sein Fernverkehr, jedoch es fertig ist, die Hauptrolle für den Durchgangsverkehr in Europa werden soll. Deutschland ist auch führend in der Entwicklung der Schnelltelegraphie. Die deutsche Presse darf daher die Hoffnung haben, daß sie bei ihrem Bemühen, stetig die Hauptrolle der deutschen Verkehrs- und Verkehrsmittele auf beste unterhält wird.

Gefährden die Fortschritte des Weltverkehrs die Erziehung und die Entfaltung der Presse? Ja, es nicht das

Wohin zum Konkurrenten der Zeitung

gekommen? Ich glaube, daß Begründungen, die der Zeitungsmann zunächst beim Aufsuchen des Rundfunkes hegte, inzwischen durch die Wirklichkeit zertrümmert worden sind. Das Radio hat eine Reihe neuer und durchsichtiger, mit sich selbst verbunden, die mit größtem Interesse gelesen werden und in denen die gute journalistische Arbeit steht.

Ich sehen, wie überall entwerfen die Verlehrsbedeutung zur Hilfskraft der Presse wird oder aber als Mitteilungsmittel der professionellen Auswertung bedarf, um ganz fruchtbar gemacht zu werden. Allerdings ist die Folge dieser Entwicklungen, die Fortschritt eine Konzentration des Verkehrs, eine Verflechtung des Arbeitstempes, aber nicht Einengung und Abkündigung des Zeitungswesens, das vielmehr seit dem Kriege in der ganzen Welt gewaltig zugenommen hat. Am durchsichtiger hat sich das Ansehen des Journalistenstandes und seine wirtschaftliche Lage inmitten mit dem Aufblühen des Zeitungswesens gehoben. Jetzt tauchen neue soziale Gefahren aus der härteren Industrialisierung der Zeitungswelt auf. Man muß sie nicht befechten, sondern durch feste Gemeinschaftsarbeit, Hand in Hand mit der wirtschaftlichen Produktivität des Zeitungswesens und daher grundsätzlich auch Hand in Hand mit den Verlegern, die von einem Teil dieser Gefahren zu leiden hat, abwehrten. Die Gefahr für den Journalisten all also der Zeit, daß er nur nach vorn entziehen kann. Infolgedessen wird er den Fortschritten des Weltverkehrs, mögen sie auch auf das Zeitungswesen revolutionierend einwirken, positiv und optimistisch

gegenüberstehen. Presse und Verkehr, Weltpresse und Weltverkehr, sie werden stets miteinander gehen und sich die Hände reichen müssen, einer Wägen, Diener und Freund des anderen.

Ein Universitätsprofessor umgekommen

New York, 8. Juni.

Die New Yorker Gesellschaftsliste wurden durch den plötzlichen Tod des Professors Russell Gordon Smith der Columbia-Universität in große Aufregung versetzt, der sich unter bis jetzt unauflösbaren Umständen durch einen Sturz aus dem Fenster der Wohnung von 115 West 115th Straße und Leben brachte. Der polizeiliche Bericht sagt aus, daß die Interdierung nur ergab, daß der Professor bei seinen Berufsaufgaben sehr beschäftigt war und ihm nur übrig blieb: zu springen oder zu fallen.“ Zur Zeit des Unglücks befand er sich allein im Zimmer, da Frau Elvira wenige Minuten vorher das Zimmer verlassen hatte, um ihren Mann zu holen. Jedoch bei weitaus größerer Gefahr wurde die Leiche in der Wohnung gefunden. Es geht das Gerücht, daß die beiden Familien seit Jahren befreundet waren, dazu war Frau Elvira bekannt als Wohltäterin.

Das Kleinflugzeug in Hannover gelandet

Am Sonntag ist das nach-Abendzeitungs Kleinflugzeug R. K. 27 auf dem Flugplatz Hahnenwelder abgesetzt. Das Flugzeug war in früherer Vergangenheit bei Sonnenanfang in Hahnenwelder abgesetzt, nachdem die letzten Stunden der Abflüge des Schiffes beendet worden waren.

Die spanische Ozeanflieger zurückgekehrt

Der spanische Kreuzer „Almirante Cervera“, mit dem spanischen Marine-Minister und den bekannten Ozeanfliegern Jimenez und Zepellina an Bord, ist am Sonntag in Genua eingetroffen. Der Ozeanflieger wurde ein begeisterter Empfang antei.

Bestellung im Reichsflieger-Vertrag

Gegen das Urteil im Prozeß gegen Kapitän Reichsflieger legte sowohl der Staatsanwalt wie auch die Verteidigung Berufung ein. Die Verteidiger des Verurteilten sind mit dem Strafmaß nicht zufrieden, weil das Gericht ihren Gegenständen zu wenig Rechnung getragen habe und hinsichtlich der eine Gefängnisstrafe von höchstens fünf bis sechs Jahre erzwänge, befristet auf 20 Jahre fester verurteilt wurde.



Benjamin Glial, der italienische Tenor an der New Yorker Oper, ist zu den Bestsellern in Berlin eingetroffen.

einmal hatten mehr Menschen im Saale gewohnt. Die Alte erzählte von diesem und jenem. Tintin, als wie sie sich liegend, die Hände in den Händen und die Füße draußen auf dem Substrat liegen und legte sich nieder. Die Mutter ging in die andere Stube hinüber. Sie zündete die Lampe an und rief: „Se, Vater, willst Du Dich nicht legen?“

Der Alte hob noch im Gange. Er blühte in den Hof. Es war schon dunkle Nacht. Der Mutter Stimme schien ihn zu sich zu bringen. Schwere Hand er auf und trat ins Haus. Als er an der Stube des Gottes vorbei kam, ließ er mit dem Tische an etwas. Er wusch sich und sah den Wangen mit Geth. Er kann nach, spudte wiederum aus und ging in seine Stube.

Der Schlaf wollte nicht kommen. Der Alte wählte sich von einer Seite auf die andere. Er stand auf. Die Frau atmete gleichmäßig. Der Alte dachte. Er würde selbst nicht was. Zeile schritt er durch die Stube, ging hinaus und hielt vor der Türe des Gottes inne. Er blühte sich und schüttelte den Wangen. Er hob ihn auf — der war schwer. Dann zündete er die Lampe an, schickte wieder leise zum Wangen und öffnete ihn. Wohl tausend Goldstücke mochten darin sein.

Der Alten Augen verberückten sich. Er nahm das Geld nicht. Er wollte nicht, warum. Er konnte nicht mehr recht sehen. Er ging hinaus, ließ durch Hof. Richtiges hielt er es aus. Er ging wieder zu der Alten hinein. Sie schloß. Er legte sich zu ihr. Er wollte denken. Was würde er mit dem Gelde tun? — Er verfiel in einen unruhigen Schlaf.

Der Morgen grauen drang durchs Fenster. Der Alte sprang plötzlich auf. Er blühte in der Stube unten. Im Saale war es ruhig. Die Frau schlief noch. Der Gott drüben auch. Der Alte ging zum Fenster. Geth und Hof waren menschenleer. Er öffnete die Türe und schickte hinüber. Nichts war zu sehen. Wangen und Stiefel standen dort noch unberührt. Er trat hinaus. Leise ging er bis zu dem leeren Schuppen, in dem die Art lag.

Meine zu verhoffen. Alles hatte er ihm gegeben. Er dachte nicht an sich. Dann begann das Geth. Den Alten kam's schwer an. Die Gethen gingen ihm im Kopf herum. Er konnte kaum zum Aussehen. Nicht ein Wisse Wort. Die Mutter tröstete ihn beruhigend. „Hab Geduld! Gott ist barmherzig.“ Tintin wollte kommen.

Die Jahre vergingen. Tintin kam nicht. Die Augen des Alten blühten. Ihre Arbeiten konnte er längst nicht mehr. Von Vornherzigkeit mußte er leben. Tintin ließ fast auf sein Vaterhaus zu. Der Alte hob im Gange. Er blühte in den Hof. Zusammenkunft, gebeugt, gekrümmt. Tintin wollte rufen, sich hin zu erkennen. Das Entschloß er sich, sich nicht plötzlich zu veranlassen. Er wollte sie überraschen, wenn sie ihn nicht von selbst erkannten. Er blieb an der Baumrinne stehen und rief: „Se, Alter!“

Der Vater hob den Kopf, antwortete aber nicht. „Ich bin auf der Wanderschaft, Alter“, beriefte sich Tintin, „ob Ihr wohl ein Nachleger für mich habt?“ Die Tür des Hauses öffnete sich. Tintin begann zu zittern. Seine Mutter. Ah, wie sie ist vor, wie!

„Mutter.“ „Wollte er rufen, doch er unterdrückte seine Stimme. „Hilf! Ich höre die Stimme des alten Mütterchens bereden, jemand ruft nach Dir!“ Der Alte brumte etwas. Tintin trat in den Hof. „Nach einem Nachleger frage ich, halt Ihr wohl eines? Guten Abend wünsche ich!“ „Guten Abend, mein Sohnchen! Warte.“ So hob er der Wanderschaft sich.

„Ja, ein Wanderer bist ich.“ Warten, und Geth. Tintin trat nach bei mir. „Geth! Geth!“ Er hob den Wangen in die Höhe und legte. Er trat zu den Alten, drückte beide die Hände. Der Alte rührte sich kaum. Er sprach kein Wort. Nur verließen ihn er nach dem Wangen, schmalzte und spudte aus. „Der Vater wies ihm die Stube. Es bunzelte sich an. Es war eine Stube für Geth. Früher

Er ging danach, doch plötzlich ließ er fort, als habe er sich verannt. Er trat ins Zimmer und legte aus dem Fenster. Niemand hatte ihn gesehen. Er atmete auf. Wiederm schick er vorzeitig zum Schuppen und erzogt die Art. Er drückte sie mit zitternden Händen und ließ wieder in die Stube. Er ließ die Alte an. Sie erzogt, schick die Augen auf, sah ihn an und erzogt noch mehr. Seine Augen waren glänzend, unbeweglich wie die eines Toten.

Er legte den Finger auf seine Lippen. „Still!“ „Was ist?“ flüsterte sie ätzend. „Er beugte sich ganz über sie: „Ich erzogt ihn und nahm sein Geld.“ Sie schick auf. Niemand hier draußen. Die Quantität fiel aus. Man hörte Schritte, dann etwas Stimm. Sie hatte es nicht ausgehalten und war früher gekommen.

Die Mutter sprang auf und öffnete die Türe. Tintin schmeckte lachend und heiter: „Wo ist Geth? Geth, halt Ihr ihn erkannt? Dieser Schlingel, der Tintin, wie er sich verändert hat!“ „Tintin!“ rief die Alte. Der Alte richtete sich auf. Er blühte wie ein Wohlmünder.

„Hör Tintin! Natürlich!“ rief Zuzeta. „Der Zuz gegenüber öffnete sich. Tintin erzogt auf der Schwelle. Zuzeta stürzte auf ihn zu: „Sie haben Dich nicht erkannt, und Du schweigst!“ „Mein Sohn!“ rief die Mutter und hielt ihm um den Hals. Der Alte schmeckte. Er tat einen Schritt, ließ sich an der Wand fell, an der Tür. Er taumelte die Treppe hinunter und ließ über den Hof. „Vater!“ rief ihm Tintin nach.

Der Alte ließ weiten. Durch die Gassen, an den niedrigen Gärten, am Brunnen vorbei, Er starrte vor sich, wandte den Kopf und starrte wieder ins Meer. Er streckte die Hände aus, als hätte er etwas. Vor der Straße hörte er über eine Stufe, ließ sich mit dem Kopf auf den Stein und schick auf. Das sein er sprach: „Gott, was hält ich getan.“ „Was umschickerte seine Augen.“ (Ereignisliche Überlieferung aus dem Bulgarenland von Z. Vlast-Zofia.)

Wohin reise ich?

Mitteleuropa

Das diesjährige Allgemeine Garzburger Tennis-Turnier hat eine erfreuliche Zunahme an Mitwirkenden zu verzeichnen. In den wenigen Tagen dieses Festes hat sich allmählich eine Stammgesellschaft gebildet, die es sich nicht nehmen läßt, jährlich in den schönen Gärten einige Tage zu verbringen. Die festliche Anzahl von 150 Mannungen beweist am besten die wachsende Beliebtheit dieses Turniers. Namen von Ruf bürgen für guten Sport.

Wiederum, wenn der Sommer mit seinen heißen Tagen über Bergen und Feldern schwingt, bietet die Natur den Menschen die allerwunderschönsten Ausblicke in die weiten Ebenen der Ostsee. Die wühlende Hitze, die den Wäldern an den Ufern des Meeres tagsüber, läßt die Hitze der Strahlen schnell vorüber. Wer aber in diesen Tagen und heiterem Wetter die Erfrischung suchen will, findet auch dieses in dem vor einigen Jahren angelegten Küstendamm. Schwimmbad, Bad und Spielplatz erfreuen sich seitdem eines großen Besuchs und einer stetig steigenden Beliebtheit. Weitere Auskünfte über Badezeiten, Badeanstalten usw. enthält der diesjährige Prospekt, der kostenlos und bereitwillig durch die Kurverwaltung verschickt wird und auch in den Briefkästen zu finden ist.

Ostdeutschland

Wach den diesjährigen Prospekt-Anfragen, die täglich einfließen, verpricht die diesjährige Edition wieder recht gut zu werden. Der Prospekt ist den wichtigsten Mineral- und Heilwasserorten Ostdeutschlands in sehr guter Ausstattung versehen. Auch in

diesem Jahre stellt die Schlesiische Pharmazie wiederum die Kurmittel. Vielen Anlang finden die von der Badeverwaltung bereitgestellten gemeinsamen Ausflüge in die herrliche Umgebung des Bades. Alle Bestandteile dieses höchstgelegenen Bades sind heute noch erhalten und sind in der idyllischen Lage und seinen prächtigen Anlagen. Die Heilkräfte seiner Bäder in Verbindung mit dem vorzüglichen Wald- und Geblütsklima ist weit bekannt.

Derbilligster Ferienonderzugerkehr nach dem Osten

Das Reichsverkehrsministerium macht darauf, aufmerksam, daß auch in diesem Jahre neben dem Ferienonderzugerkehr auf dem Landwege nach Ostpreußen ein verbilligter Ferienverkehr über den Seebahn-Dienst Ostpreußen (Swinemünde - Poppel - Pillau - Memel) eingerichtet wird und zwar wieder in der Form, daß im Hinblick auf sämtliche über Swinemünde laufende Ferienonderzüge Anschlußfahrkarten mit 60-tägiger Gültigkeit nach Poppel (14 Mark), Pillau (16 Mark) und nach Memel (18 Mark) ausgeben werden. Die Karten sind außer in den größeren Reisebüros auch noch an Bord der Schiffe erhältlich und zwar gegen Vorzahlung der Ferienonderzugtarife. Die Weiterreise muß binnen 6 Tagen nach Ankunft des benutzten Ferienonderzuges in Swinemünde angetreten werden. Das Weitergehe kann bei Antritt der Reise für die gesamte Reisezeit auch noch an Bord der Schiffe erhältlich und zwar gegen Vorzahlung der Ferienonderzugtarife. Die Weiterreise muß binnen 6 Tagen nach Ankunft des benutzten Ferienonderzuges in Swinemünde angetreten werden. Das Weitergehe kann bei Antritt der Reise für die gesamte Reisezeit auch noch an Bord der Schiffe erhältlich und zwar gegen Vorzahlung der Ferienonderzugtarife. Die Weiterreise muß binnen 6 Tagen nach Ankunft des benutzten Ferienonderzuges in Swinemünde angetreten werden.

Reise-Literatur

Amid der Tageszeitungen für Kraftfahrer des Oberpreussischen Bezirks Halle. Sommerausgabe 1929. Herausgegeben von der Deutschen Reichs-Verkehrs-Gesellschaft, Postdirektion Halle. Das Heft enthält in übersichtlicher Darstellung und klarem Druck die Fahrpläne von 55 Kraftpostlinien mit einem alphabetischen Verzeichnis und einer Nebenübersicht.

Wiederum, wenn der Sommer mit seinen heißen Tagen über Bergen und Feldern schwingt, bietet die Natur den Menschen die allerwunderschönsten Ausblicke in die weiten Ebenen der Ostsee. Die wühlende Hitze, die den Wäldern an den Ufern des Meeres tagsüber, läßt die Hitze der Strahlen schnell vorüber. Wer aber in diesen Tagen und heiterem Wetter die Erfrischung suchen will, findet auch dieses in dem vor einigen Jahren angelegten Küstendamm. Schwimmbad, Bad und Spielplatz erfreuen sich seitdem eines großen Besuchs und einer stetig steigenden Beliebtheit. Weitere Auskünfte über Badezeiten, Badeanstalten usw. enthält der diesjährige Prospekt, der kostenlos und bereitwillig durch die Kurverwaltung verschickt wird und auch in den Briefkästen zu finden ist.

Das diesjährige Allgemeine Garzburger Tennis-Turnier hat eine erfreuliche Zunahme an Mitwirkenden zu verzeichnen. In den wenigen Tagen dieses Festes hat sich allmählich eine Stammgesellschaft gebildet, die es sich nicht nehmen läßt, jährlich in den schönen Gärten einige Tage zu verbringen. Die festliche Anzahl von 150 Mannungen beweist am besten die wachsende Beliebtheit dieses Turniers. Namen von Ruf bürgen für guten Sport.

Wiederum, wenn der Sommer mit seinen heißen Tagen über Bergen und Feldern schwingt, bietet die Natur den Menschen die allerwunderschönsten Ausblicke in die weiten Ebenen der Ostsee. Die wühlende Hitze, die den Wäldern an den Ufern des Meeres tagsüber, läßt die Hitze der Strahlen schnell vorüber. Wer aber in diesen Tagen und heiterem Wetter die Erfrischung suchen will, findet auch dieses in dem vor einigen Jahren angelegten Küstendamm. Schwimmbad, Bad und Spielplatz erfreuen sich seitdem eines großen Besuchs und einer stetig steigenden Beliebtheit. Weitere Auskünfte über Badezeiten, Badeanstalten usw. enthält der diesjährige Prospekt, der kostenlos und bereitwillig durch die Kurverwaltung verschickt wird und auch in den Briefkästen zu finden ist.

einem neu erschienenen, mit einer Fülle der schönsten ausgewählten Prospektblätter, die in deutscher und englischer Sprache herausgegeben. Das Heft ist reich mit Bildern ausgestattet und enthält eine Heberichsliste und Preisangaben von dem Verband angeschlossener Hotels. Es ist in allen Verkehrsbüros, auch im Reichsbüro der „Halle'schen Zeitung“, Leipzig, Straße 61/62, sowie beim Verkehrsverband Garzburger See e. V., Garzberg am See, kostenlos erhältlich.

Das diesjährige Allgemeine Garzburger Tennis-Turnier hat eine erfreuliche Zunahme an Mitwirkenden zu verzeichnen. In den wenigen Tagen dieses Festes hat sich allmählich eine Stammgesellschaft gebildet, die es sich nicht nehmen läßt, jährlich in den schönen Gärten einige Tage zu verbringen. Die festliche Anzahl von 150 Mannungen beweist am besten die wachsende Beliebtheit dieses Turniers. Namen von Ruf bürgen für guten Sport.

Wiederum, wenn der Sommer mit seinen heißen Tagen über Bergen und Feldern schwingt, bietet die Natur den Menschen die allerwunderschönsten Ausblicke in die weiten Ebenen der Ostsee. Die wühlende Hitze, die den Wäldern an den Ufern des Meeres tagsüber, läßt die Hitze der Strahlen schnell vorüber. Wer aber in diesen Tagen und heiterem Wetter die Erfrischung suchen will, findet auch dieses in dem vor einigen Jahren angelegten Küstendamm. Schwimmbad, Bad und Spielplatz erfreuen sich seitdem eines großen Besuchs und einer stetig steigenden Beliebtheit. Weitere Auskünfte über Badezeiten, Badeanstalten usw. enthält der diesjährige Prospekt, der kostenlos und bereitwillig durch die Kurverwaltung verschickt wird und auch in den Briefkästen zu finden ist.

Wiederum, wenn der Sommer mit seinen heißen Tagen über Bergen und Feldern schwingt, bietet die Natur den Menschen die allerwunderschönsten Ausblicke in die weiten Ebenen der Ostsee. Die wühlende Hitze, die den Wäldern an den Ufern des Meeres tagsüber, läßt die Hitze der Strahlen schnell vorüber. Wer aber in diesen Tagen und heiterem Wetter die Erfrischung suchen will, findet auch dieses in dem vor einigen Jahren angelegten Küstendamm. Schwimmbad, Bad und Spielplatz erfreuen sich seitdem eines großen Besuchs und einer stetig steigenden Beliebtheit. Weitere Auskünfte über Badezeiten, Badeanstalten usw. enthält der diesjährige Prospekt, der kostenlos und bereitwillig durch die Kurverwaltung verschickt wird und auch in den Briefkästen zu finden ist.

Leuchtende Beispiele unserer Billigkeit: SERIEN-TAGE!

Sardinen usw. 0.25, 0.50, 1.00, 1.50, 2.00. Strümpfe 0.50, 0.75, 1.00, 1.50, 2.00. Trikofagen 0.50, 0.75, 1.00, 1.50, 2.00.

Baumwollwaren 0.25, 0.50, 0.75, 1.00, 1.50, 2.00, 3.00, 5.00, 7.50, 10.00.

Nützen Sie diese Tage der billigen Preise! Kleiderstoffe 0.50, 0.75, 1.00, 1.50, 2.00, 3.00.

Wäsche 0.50, 0.75, 1.00, 1.50, 2.00, 3.00. Kurzwaren 0.25, 0.50, 0.75, 1.00, 1.50, 2.00.

Schürzen-Korsetts 0.50, 0.75, 1.00, 1.50, 2.00, 3.00. Handarbeiten 0.50, 0.75, 1.00, 1.50, 2.00, 3.00. Herrenartikel 0.50, 0.75, 1.00, 1.50, 2.00, 3.00.

Halle (Saale)

KURORT KURHOTEL HOHENZELLERN

Bad Kudowa

Herzbad Reinerz

in herrlicher Gebirgslage der Grafschaft Glatz, 10000 Morgen Hochwald, Kohlensäure-reiche Quellen und Sprudel / Heilkräftiges Moorlager, Glänzende Heilerfolge bei Herz-, Nerven-, Frauenleiden, Katarren der Atmungsorgane, bei Rheuma, Gicht, Hysterie, Blasen- u. Stuhlbeschwerden, Erkran-kungen Ganzjährig geöffnet. Prospekt kostenlos durch die Kurverwaltung.

Berchtesgadener Land



Das Paradies der bayerischen Alpen. Alpines Solbad. Höhenluft u. Terrainkur. Bergsport, Kurkapelle, Horrorsagen f. Vor- u. Nachkuren u. als Übergangsaufenthalt v. u. nach d. Süden, u. in sehr hoch geleg. Gebieten geeignet. Besonders mildes Frühjahr- u. Herbstklima. Ausk. u. Prosp. d. d. Verkeimsort des Berchtesgadener Landes.

Solbad Bad Kösen

5 Solquellen. Kurmittelhaus. medizinisches Badehaus für alle Bäder. Altbauwerk bei: Leiden der oberen Luftwege, Asthma, Skrophulose, Frauenleiden, Gicht und Rheumatismus, Nervenkrankheit. D-Zughaltestelle. Luftkurort. Rudelsburg. Saaleck.

Haus Hagental, Gerode (Harz)

christliches Erholungsheim, mitten im Harzer Tannen- und Buchenwald zwischen Bode- und Schelltal gelegen, mit parkartigen Garten, bietet seinen Gästen gesunden und ruhigen Aufenthalt bei guter Verpflegung und mäßigen Preisen. — Näheres durch die Leitung.

Eisenstein im bayrisch. Wald

Höhenluftkurort heilt Herz und Nerven. Näheres Wald- und Fremdenverkehrsverein.

Altenbrunn im Bodetal

Die Perle des Harzes, verbürgt zu jeder Jahreszeit Erholung, Preisw. Aufenthalt, Prospekte u. Auskunft durch die Kurverwaltung.

BAD SALZUNGEN in Thüringen

Sol- und Moorbad mit großem Inhalatorium Heilerfolge bei Katarrhen, Asthma, Emphysem, Skrophulose, Rachitis, Rheuma, Herz- und Frauenleiden — Gradierhäuser, einigartig eingerichtete, Pneumatische Kammern. Wald — Kurkonzerte, Kurtheater usw. — Prospekt und Auskunft durch die Badeleitung.

Thermalbad Hofgastein, Salzburg

Kurbad und Hotel Neue Post Karbonaten ermittelte Preise. Verlangen Sie Prospekte.

Bad Sol- und Moorbad Salzungen bei Magdeburg

Skrophulose, Rachitis, Blutmangel, Gicht, Rheuma, Krankheiten der Haut, Atmungs- und Verdauungsorgane. Auskunft durch die Badeverwaltung.

THERMALBAD HOFGASTEIN

Die Quelle neuer Jugend und neuer Gesundheit. radioaktive Alkalitherme 44,5 °C Naturwässer, berühmte Heilerfolge bei Adernverkalkung, Altersergregnis, Nervenleiden, Gicht, Rheuma, Leichter usw. Voller Pension von 850 M. aufwärts. Auskünfte, Prospekte, Wohnangliste durch alle Verkehrsämter und die Kurkommissionen.

BAD OEYNHAUSEN

DIE STADT OHNE STUFEN — DAS GANZE JAHR GEÖFFNET. HERZ-NERVEN-UND GEMISCHTEN LÄHMUNGEN, RHEUMA. LEICHTES BRAUEREIWESEN. ZUGANGSTATION BERLIN-KÖLN/DESSAU-AMSTERDAM — AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALTUNG.

Bad Lauterberg

Luft- und Wasserheilbad. Vom Kneippbad anerkannt. Kneippkurort f. Mittel- u. Norddeutschland. Wenzels H.Kurpark 5.50-7.50 (1.10). Gar. Gasth. „Zur Linde“ P. 5.50 an T. 145. Pensionsh. „Hubertus“ P. 5.50 an M. an „Park-Villa“ L. 1.50, P. v. 4.50 bis 6 M. an.

Bad Sachsa

Glanzkurt der Südharz. Ca. 400 m ü.d.M. lammigen prächtig Waldungen. Ausgedehnte eb. Promenaden, keine Fabrik. Besonders empföhl. f. Herz- u. Nervenleiden, Blutmangel, Rekonvaleszenz. Mäßige Preise.

Benneckenstein

(800 m N. N.) in sonnigen Südhoharz, der Kurort für Überarbeitete.

Jisenburg

der Luftkurort am Fuße d. Brocken. Herrliche Waldwege im Hotel und Brockengebirge. Günstige Bahnerbindung. Mäßige Preise. Heizer d. roten Forellen. P. 5.12 T. 9. Hotel Waldschloß. P. 7.5 T. 7. Hotel Stadt Stolberg. P. 6.750 T. 201. Hotel Prinzess H. P. 6.5 T. 8.

Auskunft, Verwechsellisten durch das Reisebüro der „Halleischen Zeitung“, die Kurverwaltungen und den Harzer Verkehrs-Verein, Wernigerode.

NOCHSEE-KLIMA

Nicht Wattendunst Nicht Küstenluft gewinnbar von auf der 60 km ins Wollener Seegegend.

NORDSEEINSEL BORKUM

Prospekte durch die Badeverwaltung

Heringsdorf Strandhotel

Beste Strandlage. Gute Pens. einpers. Zimmer. Juni u. Aug. vom 9. M. an, Juli u. 7. M. an. Telefon 238.

Nordseebad Borkum

Kurhaus Kaiserhof u. Höheres Strandhotel. Die führenden Häuser der Nordsee. Direkt am Meer. Fließ. kalt. u. warm. Wasser. Fahrstuhl, Zentralheizung, jeglicher Komfort. Pension von 3,8 — an.

Oberhof, Haus Cosmo

vornehmes Fremdenheim. Bäder, Liegewiesen, Garten, allerbeste Verpflegung, billigste Preise. Besitzerin: Frau Elise Davoff.

Braunlage (Oberharz)

Kurhaus Kaiserhof u. Höheres Strandhotel. Die führenden Häuser der Nordsee. Direkt am Meer. Fließ. kalt. u. warm. Wasser. Fahrstuhl, Zentralheizung, jeglicher Komfort. Pension von 3,8 — an.

Pistany

idealer Aufenthaltsort und Diskursort. Auskunft: Aerstl. Leitg. Dr. L. Schmidt und Dr. Ed. Weiss.

Schlafendes Dornröschen

Lukort Lobenstein in Thüringen (begonnen zu erreichen über Hof od. Saalfeld). Lohendes Wochensend. Hotel „Lobenstein Hof“, am Markt. Gute volle Pension pro Tag 8 M., Kinder 1/2 Hälte. Zentralheizung, Garagen, Bäder im Hause, Herrliche Partien. Konzert. Diele im Hotelkeller. Näb. u. mit. Besatz. Notizen.

Kurhaus Thieasso auf Rügen

Erstes und größtes Haus am Platz. ein teilbar am Strand u. Wald gelegen. Gute Küche. — Elektrisches Licht. Wasserleitung. Vor- und Nachstation bedeutend ermäßigte Preise.

Sanatorium Am Goldberg

Bad Blankenburg VII (Thüringer Wald). Fernsprecher 129 für innere, Nerven-Krankheiten — und Erholungsbedürftige. Leitender Arzt: Dr. Kelenburg. Sachverständiger für innere Krankheiten. Das ganze Jahr geöffnet.

Hotel Jorkhaus

Kulturort Mülla in Thüringen, für Familien u. Service bestens geeignet. — Gdne Umg. mit elektr. Licht, gutem Brauereiwesen, sehr gepflegt. Gute Betten. Besitzer: Ernst Streichert, Tel. 181.

Solbad Dürrenberg Saale

Kurhaus „Tanne“ ger. Hauptgeb. 20 Zimmer. Pens. 6.7. Lutharischen zum Wohnen, ger. Luftpark.

Triberg-Schonachbach

Haus Sonnenack. Kurheim f. Hohkurt u. vegetarische Diät.

Pension Stark

Samaden (Engadin). Gut bürgerl. Haus, Bad im Hause. Pensionenpreis Fr. 18.—

Clausthal-Zellerfeld

Oberharz (600m) Prospekt u. Wohnangsnachweis durch Kurkommission.

Elend

(590 m). Die liebliche, herrliche Kurverwaltung. Pension 5.50 bis 9 M. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Tanne - Hochwald

Ländl. Höhenluftkurort. Freibad mit Liegewiese. Kurhaus „Tanne“ ger. Hauptgeb. 20 Zimmer. Pens. 6.7. Lutharischen zum Wohnen, ger. Luftpark.



Meine Damen! Seit Erfindung der Nähmaschine gab es keine größere Erfindung, als die des „sprechenden Ullstein-Schnitts!“

Gut will man, billig muß man angezogen sein! Gut und billig hat vereint, wer nach ULLSTEIN-SCHNITTEN selber schneidet. Wo man sie kriegt? Nun, tausend gute Modelle bei

KARSTADT

Halle-Saale Gr. Ulrichstr. 59/61

Commerzfrische Kohrbach (Hindenburg) 2. Schönbürg (Zbr. Bild). Gerst. Gerst. 1.50 bis 2.00. 2. Schönbürg (Zbr. Bild). Gerst. Gerst. 1.50 bis 2.00. 3. Schönbürg (Zbr. Bild). Gerst. Gerst. 1.50 bis 2.00. 4. Schönbürg (Zbr. Bild). Gerst. Gerst. 1.50 bis 2.00.

Oberhof

Thüringer Wald 850m ü.d.M. Pensionenpreise einschl. voller Verpflegung von Rm. 8.50 bis 12. Golf-Hotel von Rm. 14.— bis 19.—

Anfragen erbeten an: Thüringische Hotelbetriebsgesellschaft m. b. H., Oberhof Fernsprecher 75, 76, Drahtanschrift: Hotelbetriebe

FRANZENSBAD

DAS ERSTE MOORBAD DER WELT! Hervorragendes FRAUEN- und HERZ-HEILBAD Die stärksten aller bekannten Heilquellen! Regenerierungskuren Auskünfte, Prospekte durch Kurverwaltung

Ostseebad Grömitz

Das bekannte ostholsteinische Familienbad Dampferverbindung ab Travemünde-Stadt und Biederhau Lübeck-Neustadt u. H. Pensionenpreise: Vor- und Nachstation 5.—5.50 RM. Hauptstation 6.—7.00 RM. Prospekt durch die Badeverwaltung (Tel. Cismar 150), sämtliche Verkehrsämter und durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kurhaus Seeblick direkt am Strand. Bestempfl. Familienpension, Zimmer m. Balk. u. Fließwasser. Gute, reichliche Verpf., aufm. Badien. Autogarage. Tel. Cismar 75. F. Hensfeldt.

Strand-Hotel! bestempfl. Haus, direkt an d. See. Zimmer, an d. Wass. Verpf. inkl. Zimm. u. Pros. v. M. an, ab 1. Juli v. M. 7 an. Tel. Cismar 52. Autogar. Prosp. T. Stahli.

Zur schönen Aussicht (Glanzpunkt v. Grömitz), hervorragende Lage d. an d. See. 40 Sectionen, m. Balk. u. Fließwasser. Pros. v. M. an, ab 1. Juli v. M. 7 an. Tel. Cismar 51. Ad. Petersen